

Schlechte Filme ärgern Thekla Carola Wied

Streitet für gute Rollen

Mit „Ich heirate eine Familie“ wurde sie bekannt. Leider, so sagt sie, tauchen Frauen ihrer Generation kaum noch im Fernsehen auf. Am 5. Februar wird Thekla Carola Wied 75 Jahre alt.

Schauspielerin ist sie seit 50 Jahren – zunächst am Theater, später fürs Fernsehen. Es ärgert sie jedoch, dass die TV-Macher immer öfter auf Krimis setzen, als auf Themen wie Demenz oder Altersarmut. Zudem werden ältere Schauspielerinnen selten beschäftigt. Eine Studie der Uni Rostock belegt das: Die über 60-Jährigen im deutschen Fernsehen sind zu 80 Prozent Männer. An Ruhestand denkt Thekla Carola Wied aber zum Glück noch lange nicht. Dafür macht ihr der Beruf nämlich viel zu viel Spaß.



Foto: imago/Sven Simon

Für Thekla Carola Wied kommt eine TV-Rente nicht infrage.

Claudia Michelsen erlebt Wirtschaftswunder

Tanz in den Fünfzigern

Man kennt sie als Kommissarin aus dem „Polizeiruf 110“ und als Tanzschulleiterin aus der ZDF-Reihe „Ku'damm 56“. Am 4. Februar feiert Claudia Michelsen ihren 50. Geburtstag.

Für die Dresdnerin kam der Erfolg mit der Wende: An der Berliner Volksbühne spielte sie die Ophelia in Shakespeares „Hamlet“. Später erhielt sie dann für ihre Filmrollen diverse Auszeichnungen, unter anderem die Goldene Kamera und den Grimmepreis.

Zuletzt versuchte sie in dem Fernsehfilm „Ku'damm 56“ ihre Töchter nach der pruden Moral der damaligen Zeit zu erziehen. Im wirklichen Leben gibt sich die zweifache Mutter Claudia Michelsen glücklicherweise um einiges moderner.



Foto: imago/Future Image

Claudia Michelsen überzeugte bereits in diversen Filmrollen.

John Travolta spielte in „Nur Samstag Nacht“

In Schlaghosen zur Disco

Als Tänzer in „Nur Samstag Nacht“ („Saturday Night Fever“) und als Auftragsmörder in „Pulp Fiction“ wurde er für einen Oscar nominiert. Am 18. Februar wird John Travolta 65.

Kein Geringerer als Gene Kellys Bruder brachte ihm das Tanzen bei. Das zahlte sich aus: John Travoltas Bewegungen zur Musik der Bee Gees lösten mit dem Film „Saturday Night Fever“ („Nur Samstag Nacht“) 1977 eine wahre Disco-Welle aus. Ab den 90er-Jahren war er auch mit Rollen in Actionfilmen erfolgreich. In die Schlagzeilen geriet der Schauspieler immer wieder durch seine Mitgliedschaft bei Scientology. Dieser Glaube, so Travolta, helfe ihm jedoch, seine Ängste und Sorgen hinter sich zu lassen.



Foto: imago/Matrix

John Travolta wurde durch ein Musical zum Hollywoodstar.

ZDF-Reihe führt Fakten und Forschung zu Spielfilm zusammen

Aus dem Alltag einer Hebamme

Die dreiteilige Reihe „Terra X: Ein Tag in ...“ widmet sich verschiedenen Epochen unserer Geschichte. In der ersten Folge geht es um eine Kölner Hebamme im Jahr 1629. Der Film zeigt ihren schwierigen Alltag zwischen Glaube, Aberglaube und Wissenschaft.

Elend war im Dreißigjährigen Krieg allgegenwärtig: Mangelernährung und Krankheiten trieben die Kindersterblichkeit in die Höhe. Auch das Leben der Mütter stand auf dem Spiel, da Wundärzte damals noch davor zurückschreckten, eine gebärende Frau am Unterleib zu berühren. Was das für die Arbeit der Hebammen dieser Zeit bedeutete, zeigt die Dokumentation „Terra X: Ein Tag in Köln 1629“. Sie wird am 24. Februar um 19.30 Uhr im ZDF ausgestrahlt.



Foto: Raimonds Birkenfelds/ZDF

Julia Thurnau (re.) spielt die Hebamme Anna Stein im Jahr 1629.

Fußballlegende Sepp Maier blickt auf eine einzigartige Karriere zurück

Ließ weder Ball noch Ente durch

Niemand stand öfter im Tor der deutschen Nationalmannschaft. Dabei hechtete der Spaßmacher auch schon mal nach einer Ente, die über das Spielfeld watschelte. Am 28. Februar feiert der frühere Torwart Josef Dieter „Sepp“ Maier seinen 75. Geburtstag.

Als Jugendlicher fühlte sich der Mittelstürmer strafversetzt, wenn er im Tor stehen musste. Dann jedoch verletzte sich der Stammtorhüter seines Vereins und Sepp Maier stand bei einem Pokalspiel zwischen den Pfosten. Er fand Gefallen an seiner neuen Aufgabe und wurde schließlich vom FC Bayern München entdeckt. Dort wurde er schließlich Stammtorwart und stieg 1965 mit dem Verein in die Bundesliga auf.

Im Lauf seiner Karriere gewann der Torhüter alle wichtigen nationalen und internatio-

nen Titel, wurde Welt- und Europameister sowie mehrfach Deutscher Meister und DFB-Pokalsieger. Seine Beweglichkeit trug ihm schon früh den Spitznamen „Katze von Ansing“ ein. Dabei folgte der Niederbayer einem recht ökonomischen Erfolgsrezept: „Wennst richtig zum Ball stehst, brauchst net fliegen.“

Auch heute, so verriet er dem Magazin „Stern“, könne er noch nach jedem Ball springen. Nur das Aufstehen sei problematisch und könne leicht zwei Minuten dauern.



Foto: imago/Future Image

Sepp Maier hat auch heute noch den Schalk im Nacken.

Komikerin und Moderatorin Hella von Sinnen begeht 60. Geburtstag

Schrille Kostüme, spitze Zunge

Bekannt wurde sie durch die TV-Show „Alles Nichts Oder?!“ und ihre extravaganten Kostüme. In der Folge sah man sie in diversen Fernsehsendungen sowie auf Kabarett- und Kleinkunsth Bühnen. Am 2. Februar wird Hella Kemper, besser bekannt als Hella von Sinnen, 60 Jahre alt.

Zur AIDS-Aufklärung sah man sie 1990 als Kassiererin im Supermarkt, vor ihr ein verschüchterter Kunde. Mit durchdringender Stimme rief sie damals durch den ganzen Laden: „Tina, wat kosten die Kondome?“. Gegen Vorurteile und Diskriminierung engagiert sich Hella von Sinnen bis heute. Den Titel ihres früheren Bühnenprogramms „Ich brems auch für Männer“ sollte man dennoch nicht zu ernst nehmen.

Die blonde Ulknudel gehört außerdem zum Rateteam der Sendung „Genial daneben“ mit Hugo Egon Balder.



Foto: imago/APress

Hella von Sinnen mit Mike Krüger (li.) und Hugo Egon Balder, mit dem sie bereits die Spielshow „Alles Nichts Oder?!“ moderierte.